

Stina Werenfels

Curriculum Vitae

Stina Werenfels ist eine Filmemacherin, Autorin und Produzentin aus der Schweiz

Geboren in Basel, verbrachte sie ihre frühe Kindheit in den USA, Griechenland und Spanien. Nach einem Pharmaziestudium an der ETH Zürich studierte sie Film an der New York University (Tisch School of the Arts). Sie besuchte u.a. Meisterklassen von Spike Lee, Arthur Penn und Marketa Kimbrell.

Ihr Studentenfilm über eine kleine jüdische Gemeinde **Fragments from the Lower East Side** erhielt den NYU Graduate Award für den «Besten Dokumentarfilm». Zurück in der Schweiz drehte sie die preisgekrönte Komödie **Pastry, Pain & Politics** und begann, Sketche für die Comedy Show **Viktors Spätprogramm** des Schweizer Fernsehens zu inszenieren. Ihr erster Spielfilm, das Drama **Nachbeben** (2006), wurde im Berlinale Panorama uraufgeführt und gewann mehrere Preise. Von 2011-2015 war sie Vizepräsidentin des **ARF** (Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz)

Ihr nächster Spielfilm **Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern** (2015) mit **Victoria Schulz** und **Lars Eidinger** in den Hauptrollen wurde erneut an die Berlinale (Panorama) eingeladen. Er gewann unter anderem den Grand Prix du Jury am Festival de Films de Femmes in Créteil.

2017 war sie Mitbegründerin von **Kosmos**, einem gesellschaftspolitischen Kulturzentrum in der Zürcher Innenstadt mit einem Veranstaltungsforum, sechs Kinos, einem Büchersalon und einem Bistro. 2018 erhielt Stina Werenfels ein Stipendium am **Istituto Svizzero**, Villa Maraini, in Rom, um das Drehbuch **Frisch, geborene Krakowska** zu entwickeln, eine Doku-Fiktion über ihre Familiengeschichte.

2019 koproduzierte sie mit ihrer Produktionsfirma AleppoFilms den Spielfilm **Baghdad in my Shadow** des im Irak geborenen Regisseurs Samir. Der Film wurde am Filmfestival von Locarno uraufgeführt und erhielt drei Nominierungen für den Schweizer Filmpreis.

2023 eröffnete Stina Werenfels mit dem Stück **Ein Leben**, nach den Romanen von Annie Ernaux, die Theatersaison an den Bühnen Bern.

Ihr Dokumentarfilm **Hirschfeld-unbekannter Bekannter** (in Co-Regie mit Samir), über den vergessenen jüdischen Theatermann Kurt Hirschfeld, der das Schauspielhaus Zürich zum kulturellen Zentrum des antifaschistischen Widerstands machte, feiert Premiere an den Solothurner Filmtagen 2026.



© Annie Katrin Elmer

Aktuelle Projekte

Für den historischen Spielfilm **Each of Us** der katalanischen Firma Alhena Production wurde Stina Werenfels mit drei weiteren Regisseurinnen zur Zusammenarbeit eingeladen. Die Co-Produktion mit Spanien, Deutschland, Polen und der Schweiz befindet sich in der Endfertigung.

Stina Werenfels schreibt derzeit an ihrem neuen Spielfilm **Aletsch**.

Ausserdem entwickelt sie den Doku-Essay **Frisch - née Krakowska**.

Stina Werenfels unterrichtet an der der Tessiner Accademia Dimitri.

Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Zürich.

www.stinawerenfels.ch

Filmographie

Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Drama, 90 min

Weltpremiere: Berlinale 2015, Panorama

Auszeichnungen

Swiss Film Award, 2015: 4 Nominations: «Bester Spielfilm», «Bestes Drehbuch», «Beste Kamera», «Beste Filmmusik»

Créteil, Festival International de Films de Femmes:

»Grand Prix du Jury Fiction« und

«Grand Prix d'interprétation» für Victoria Schulz

Brussels Film Festival: «Cineuropa Award»

Brussels Film Festival, «Cinelab Award for the Best Image»

Nachbeben, Drama, 98 min

Weltpremiere: Berlinale 2006, Panorama

Auszeichnungen

Schweizer Filmpreis 2007: Nomination «Bestes Drehbuch», «Bester Hauptdarsteller», «Bester Nebendarsteller»

Schweizer Filmpreis 2007: Spezialpreis der Jury für «Bestes Ensemble»

Viareggio EuropaCinema, Winner Grand Prix:

«Best Film»

The European Independent Film Festival, ECU:

«Bester Spielfilm»

Filmkunst-Fest Schwerin: «NDR-Regiepreis»

«Bester Film»

Filmpreis der Stadt Zürich: «Bester Spielfilm»

Meier Marilyn, 2003, TV Komödie, 85 min, Super16

Auszeichnungen

Schweizer Filmpreis 2004: «Beste Hauptrolle» für Bettina Stucky

Making of a Jew, 2000, 12 min, 35mm

Episode of «ID Swiss», 90 min.

Auszeichnungen

Schweizer Filmpreis 2000: Nomination «Bester Dokumentarfilm»

Pastry, Pain & Politics, 1998,

comedy, 30 min, 16mm

Weltpremiere Solothurner Filmtage 1998

Auszeichnungen

Schweizer Filmpreis 1999: «Bester Kurzfilm»

Internationales Filmfestival

Locarno, «Pardi di Domani»:

«Winner New Swiss Talents» und

«Winner Eastman Kodak Award»

Torino, Festival Internazionale

Cinema delle Donne: «Audience

Award»

Torino, Festival Internazionale

Cinema delle Donne: «Jury Award»

Filmpreis der Stadt Zürich «Bester

Kurzfilm»

Bundesamt für Kultur:

«Qualitätsprämie»

Fragments from the Lower East

Side, 1995 documentary, 24 min,

16mm

Auszeichnungen

San Francisco Golden Gate

Awards: «Winner Sociology US»

New York University Graduate

School: «Best Documentary»

Lucern, Viper Videofestival: «Best

Swiss Video» Freiburg,

Videoforum: «Young Talents

Award»